

Stadtparlament

Motion

Postulat

Interpellation

schriftliche Beantwortung

Eingereicht von: Meier-Uffer Claudia

Titel: Postulat Ausserfamiliäre Kinderbetreuung

Text: Der schweizerische Arbeitgeberverband überraschte vor einem halben Jahr mit dem Aufruf, in der Schweiz sollen mehr Kinderkrippen geschaffen werden. Denn die Wirtschaft, will sie weiter wachsen, braucht Frauen. Die Realität zeigt auch, dass immer mehr Frauen auf den Arbeitsmarkt drängen. Einerseits wollen Frauen arbeiten, weil sie ihren Beruf lieben oder in ihrem erlernten Beruf am Ball bleiben wollen. Andererseits müssen Frauen arbeiten, weil sie allein erziehend sind, oder der Lohn des Mannes zum Leben nicht ausreicht.

Das Angebot an ausserfamiliärer Kinderbetreuung in Gossau ist unbefriedigend. In unserer Stadt mit seinen 17'000 Einwohnern/-innen gibt es nur gerade einen Tageshort für Kinder ab 2 Jahren sowie die Betreuung durch die Tageseltern der Pro Juventute. Das Manko ist offensichtlich: keine Angebote für Kinder von 0-2 Jahren, zu wenige Hortplätze, keine Krippen in Gossauer Firmen usw.

Zu einer familienfreundlichen Stadt gehören ausreichende Angebote in der ausserfamiliären Kinderbetreuung, unabhängig ob sie von privater oder öffentlicher Hand betrieben werden. Nicht nur sozial Schwächere profitieren von guten Einrichtungen, auch einkommensstarke, jüngere Leute nutzen diese Angebote. Letztlich sind solche Angebote ein Standortvorteil für eine Stadt.

Ich lade den Stadtrat ein, die jetzige Situation und die Bedürfnisse für ausserfamiliäre Kinderbetreuung abzuklären, sowie Möglichkeiten für ergänzende Angebote aufzuzeigen.

Stadtkanzlei 9201 Gossau

Original an

Kopie an

Datum: 3.7.2001

E 03. Juli 2001

Unterschrift:



Reg. Nr. 01.26.820

GEKO Nr. 01.000319 | X S

Konto Nr.

Visum